



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Georg Rosenthal SPD**
vom 13.02.2017

Internationalisierung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Aschaffenburg und Würzburg-Schweinfurt

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie viele Studenten aus den Staaten der EU und den Nicht-EU-Staaten studieren im laufenden Semester jeweils an den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) (bitte in absoluten Zahlen und Prozenten zur Gesamtzahl der Studenten, Aufstellung nach Standorten)?
 - b) Für welche Studiengänge an den beiden unterfränkischen HAW in Aschaffenburg und Würzburg-Schweinfurt bestehen Zugangsbeschränkungen (Numerus Clausus – NC) (bitte Aufstellung nach Studiengängen)?
 - c) Welche rechtlichen Grundlagen gibt es, die den Zugang ausländischer Studenten an bayerische HAW regeln?
2. a) Welche Angebote zur Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen ins Studium gibt es an den HAW in Aschaffenburg und Würzburg-Schweinfurt?
 - b) Was sind die Voraussetzungen?
 - c) Wie viele Studenten mit Flüchtlingshintergrund nehmen diese Angebote jeweils wahr?
3. a) Wie viele und welche Arten von Sprachkursen, die sich an ausländische Studenten richten, werden jeweils an den HAW in Aschaffenburg und Würzburg-Schweinfurt angeboten (bitte mit Aufstellung nach Standorten)?
 - b) Von wie vielen Studenten werden die Sprachkurse jeweils genutzt?
 - c) Welche Größe erreichen die einzelnen Kurse im Durchschnitt?
4. a) In welchem Umfang stehen Mittel für die Betreuung ausländischer Studenten vor Ort an den HAW in Aschaffenburg und Würzburg-Schweinfurt zur Verfügung (bitte getrennt nach Bund, Land und sonstigen Geldgebern)?
 - b) In welchem Umfang stehen Mittel für Sprachkurse zur Verfügung (bitte getrennt nach Bund, Land und sonstigen Geldgebern)?
 - c) Inwiefern stehen Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit im Ausland zur Verfügung?
5. Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um auch im Ausland die Qualität und die Eigenart bayerischer HAW im Gegensatz zu Universitäten darzustellen und zu erläutern?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 13.03.2017

1. a) Wie viele Studenten aus den Staaten der EU und den Nicht-EU-Staaten studieren im laufenden Semester jeweils an den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) (bitte in absoluten Zahlen und Prozenten zur Gesamtzahl der Studenten, Aufstellung nach Standorten)?

Im Wintersemester 2015/2016 waren an den staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern insgesamt 112.608 Studierende eingeschrieben, darunter 3.002 bzw. 2,7 Prozent ausländische Studierende aus EU-Staaten sowie 7.564 bzw. 6,7 Prozent ausländische Studierende aus Nicht-EU-Staaten. Eine Aufgliederung der Daten nach den einzelnen Hochschulen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Daten der amtlichen Hochschulstatistik für das Wintersemester 2016/2017 liegen noch nicht in der erforderlichen Gliederung vor.

Studierende im Wintersemester 2015/2016 nach Staatsangehörigkeit:

Hochschule	Deutsche Studierende		Ausländische Studierende aus			
	Anzahl	Anteil	EU-Staaten		Nicht-EU-Staaten	
			Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden	3.310	96,5 %	33	1,0 %	86	2,5 %
HAW Ansbach	2.663	91,4 %	44	1,5 %	206	7,1 %
HAW Aschaffenburg	3.065	92,0 %	86	2,6 %	182	5,5 %
HaW Augsburg	5.221	88,6 %	185	3,1 %	489	8,3 %
HAW Coburg	4.717	91,4 %	66	1,3 %	379	7,3 %
Technische Hochschule (TH) Deggendorf	5.157	88,5 %	142	2,4 %	525	9,0 %
HAW Hof	3.138	88,5 %	50	1,4 %	358	10,1 %
TH Ingolstadt	4.422	85,0 %	177	3,4 %	602	11,6 %
HAW Kempten	5.447	92,7 %	128	2,2 %	301	5,1 %
HAW Landshut	4.947	91,8 %	120	2,2 %	324	6,0 %
HAW München	15.284	87,6 %	861	4,9 %	1.307	7,5 %
HAW Neu-Ulm	3.390	91,4 %	98	2,6 %	222	6,0 %
TH Nürnberg	11.575	90,6 %	288	2,3 %	911	7,1 %
OTH Regensburg	9.665	92,1 %	328	3,1 %	502	4,8 %

Hochschule	Deutsche Studierende		Ausländische Studierende aus			
			EU-Staaten		Nicht-EU-Staaten	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
HAW Rosenheim	5.385	90,7 %	182	3,1 %	369	6,2 %
HAW Weihenstephan-Triesdorf	6.061	94,6 %	117	1,8 %	229	3,6 %
HAW Würzburg-Schweinfurt	8.595	92,8 %	97	1,0 %	572	6,2 %
Gesamt	102.042	90,6 %	3.002	2,7 %	7.564	6,7 %

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

b) Für welche Studiengänge an den beiden unterfränkischen HAW in Aschaffenburg und Würzburg-Schweinfurt bestehen Zugangsbeschränkungen (Numerus Clausus – NC) (bitte Aufstellung nach Studiengängen)?

Mit Blick auf den Terminus „NCs“ wird davon ausgegangen, dass sich die Frage auf zulassungsbeschränkte Studiengänge bezieht. Unter dieser Prämisse sind folgende Studiengänge zu benennen:

Im Vergabetermin 2017 (Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017) bestehen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Aschaffenburg Zulassungsbeschränkungen in den Bachelorstudiengängen

- Betriebswirtschaft,
- Betriebswirtschaft und Recht,
- Erneuerbare Energien und Energiemanagement,
- Internationales Immobilienmanagement,
- Internationales Technisches Vertriebsmanagement,
- Multimediale Kommunikation und Dokumentation,
- Mechatronik,
- Wirtschaftsingenieurwesen,
- Wirtschaftsingenieurwesen/Materialtechnologien.

Im Vergabetermin 2017 (Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017) bestehen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt Zulassungsbeschränkungen in den Studiengängen

- Betriebswirtschaft (Bachelor),
- E-Commerce (Bachelor),
- Informatik (Bachelor),
- International Management (Bachelor),
- Marken- und Medienmanagement (Master),
- Medienmanagement (Bachelor),
- Produkt- und Systementwicklung (Master),
- Soziale Arbeit (Bachelor),
- Wirtschaftsinformatik (Bachelor),
- Wirtschaftsingenieurwesen (Master).

c) Welche rechtlichen Grundlagen gibt es, die den Zugang ausländischer Studenten an bayerische HAW regeln?

Ausländische Studierende müssen die auch für deutsche Studierende geltenden Qualifikationsvoraussetzungen für den jeweiligen Studiengang erfüllen. Das Hochschulzugsrecht unterscheidet weder im grundständigen noch im postgradualen Bereich nach der Staatsangehörigkeit der Studienbewerberinnen und Studienbewerber. Das bedeutet, dass sowohl inländische als auch ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber die gleichen formalen

Voraussetzungen zur Aufnahme eines Hochschulstudiums mitbringen müssen. Das sind zum einen eine entsprechende Hochschulzugangsberechtigung (HZB) und zum anderen der Nachweis der für das Studium erforderlichen Sprachkenntnisse. Bei Vorliegen einer ausländischen HZB entscheidet sich die Frage, ob damit ein direkter oder ein indirekter Hochschulzugang möglich ist, nach der „Rahmenordnung für den Hochschulzugang mit ausländischen Bildungsnachweisen, für die Ausbildung an den Studienkollegs und für die Feststellungsprüfung“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.04.1994 i. d. F. vom 21.09.2006) in Verbindung mit den Bewertungsvorschlägen der Kultusministerkonferenz, die in der Datenbank anabin veröffentlicht sind.

Soweit die ausländische HZB nach diesen Bewertungsvorschlägen nicht zum direkten Hochschulzugang berechtigt, sind fehlende Kenntnisse durch Ablegen der Feststellungsprüfung an den Studienkollegs nachzuweisen.

Ergänzend darf für den Spezialbereich „Hochschulzugang und Studium von Flüchtlingen“ auf die einschlägige Handreichung für Hochschulen und Studentenwerke des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge verwiesen werden.

Art. 8 Bayerisches Integrationsgesetz (BayIntG) gibt rückwirkend ab 15.03.2016 den Hochschulen die Möglichkeit, für studieninteressierte, nicht immatrikulierte Migranten besondere Förderangebote (insbesondere zum Erwerb der deutschen Sprache oder für Orientierungsveranstaltungen) für jeweils längstens zwei Jahre einzurichten und so einen Beitrag zur Bewältigung der Flüchtlingssituation zu leisten, die eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

Im Bereich der Hochschulzulassung ist danach zu differenzieren, ob ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber Deutschen gleichgestellt sind oder nicht. Bei Gleichstellung nehmen ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber nach denselben Regelungen am Verfahren teil wie Deutsche. Für ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die Deutschen nicht gleichgestellt sind, wird im Zulassungsverfahren eine Vorabquote in Höhe von 5 v. H. der zur Verfügung stehenden Studienplätze gebildet.

Nach Art. 63 Abs. 1 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) gilt, dass Studienzeiten und Studien- und Prüfungsleistungen, die in Studiengängen an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind (insbesondere Erstabschluss an einer ausländischen Hochschule), anlässlich der Fortsetzung des Studiums, der Ablegung von Prüfungen, der Aufnahme eines weiteren Studiums oder der Zulassung zur Promotion anzurechnen sind, außer es bestehen wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse).

2. a) Welche Angebote zur Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen ins Studium gibt es an den HAW in Aschaffenburg und Würzburg-Schweinfurt?

An der HAW Aschaffenburg werden angeboten:

- Sprachkurse für Deutsch
- Sprechstunden zur Information und Betreuung studieninteressierter Flüchtlinge bzw. Asylbewerber und Asylbewerberinnen (ab dem SoSe 2017)
- Abendveranstaltungen im freizeithlichen und kulturellen Bereich (für alle Studierende mit internationalem Hintergrund)

An der HAW Würzburg-Schweinfurt werden angeboten:

- Sprachkurse für Deutsch
- sonstige Betreuungsangebote (einschließlich Beratung zur möglichen Aufnahme eines Studiums, coaching, tutoring etc.)

b) Was sind die Voraussetzungen?

Für die Sprachkurse und im Zusammenhang mit einem Studium stehende Leistungen ist Voraussetzung eine Hochschulzugangsberechtigung und der Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse auf einem bestimmten Niveau. Niederschwelligere Angebote sind frei zugänglich.

c) Wie viele Studenten mit Flüchtlingshintergrund nehmen diese Angebote jeweils wahr?

Belastbare Zahlen liegen nur für den Bereich der Sprachkurse vor. Die Zahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen unterliegt naturgemäß Schwankungen von Semester zu Semester. Auch ist die Zahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Ende eines Kurses oft kleiner als zu Beginn.

Die HAW Aschaffenburg bietet im Sommersemester 2017 9 Sprachkurse für jeweils 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an. Die Kurse bauen teilweise aufeinander auf, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind also teilweise identisch. An den 7 Sprachkursen im Wintersemester 2016/17 haben ca. 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilgenommen.

An den Sprachkursen sowie coaching- und tutoring-Angeboten der HAW Würzburg-Schweinfurt haben 2016 ca. 20 Personen teilgenommen, für 2017 wird mit ca. 40 Personen gerechnet.

3. a) Wie viele und welche Arten von Sprachkursen, die sich an ausländische Studenten richten, werden jeweils an den HAW in Aschaffenburg und Würzburg-Schweinfurt angeboten (bitte mit Aufstellung nach Standorten)?

Die HAW Aschaffenburg bietet folgende Sprachkurse für ausländische Studierende an:

- Kurse Deutsch für Austauschstudierende
- Fachsprachenkurse für Vollstudierende:
 - o Wirtschaftssprache Deutsch
 - o Technisches Deutsch
 - o Wissenschaftliches Arbeiten

Im Wintersemester 2016/2017 kamen insgesamt 4 Kurse zustande. Für das Sommersemester werden bedarfsgemäß 2 Kurse angeboten werden.

Die HAW Würzburg-Schweinfurt bietet folgende Sprachkurse an:

- Kurse Deutsch zur Erlangung der Zulassungsvoraussetzungen in englischsprachigen Studiengängen
 - Kurse Deutsch für Austauschstudierende
 - Kurse Deutsch und Englisch zum weiteren Sprachaufbau
 - Fachsprachenkurse Deutsch für ausländische Studierende
- Für das Sommersemester 2017 sind insgesamt ca. 15 Kurse in Planung. Das Zustandekommen wird von der Nachfrage abhängen.

Die Sprachkurse werden teilweise in Würzburg, teilweise in Schweinfurt angeboten.

b) Von wie vielen Studenten werden die Sprachkurse jeweils genutzt?

c) Welche Größe erreichen die einzelnen Kurse im Durchschnitt?

Die Zahl der Teilnehmer schwankt innerhalb einer Bandbreite von derzeit weniger als 10 bis maximal ca. 80 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Es wird auch nicht jeder Sprachkurs in jedem Semester angeboten, sodass die Angabe von Durchschnittswerten, die sich auf einen zeitlichen Rahmen beziehen müssten, wenig aussagekräftig wäre.

4. a) In welchem Umfang stehen Mittel für die Betreuung ausländischer Studenten vor Ort an den HAW in Aschaffenburg und Würzburg-Schweinfurt zur Verfügung (bitte getrennt nach Bund, Land und sonstigen Geldgebern)?

Die genannten Angebote beruhen zunächst auf Dienstleistungen, die von vorhandenen Einrichtungen der Hochschule (z. B. International Offices, Studienberatungen, Career Services) erbracht werden.

Aus der Förderlinie „SAVE – Studienerfolg ausländischer Vollstudierender erhöhen“ des Internationalisierungsprogramms des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst erhält die HAW Aschaffenburg 49.200 Euro, die HAW Würzburg-Schweinfurt 45.000 Euro bezogen jeweils auf den Förderzeitraum 01.04.2015 bis 31.03.2019. In dem bundesweit einzigartigen Förderprogramm, das vom Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zusammen mit der vbw – Vereinigung der bayerischen Wirtschaft e.V. aufgelegt wurde, werden zusätzliche Unterstützungsangebote für ausländische Vollstudierende gefördert, die die besonderen Bedingungen am jeweiligen Hochschulstandort im Hinblick auf die Zielgruppe und die bereits bestehenden Unterstützungsmaßnahmen berücksichtigen und gezielt ergänzen.

Der HAW Würzburg-Schweinfurt werden für das hochschulspezifische Ziel „Intensivierung und Ausbau der Internationalisierung“ im Rahmen der aktuellen Zielvereinbarung mit dem Ministerium ca. 160.000 Euro p. a. über eine Laufzeit von fünf Jahren bereitgestellt, die von der Hochschule teilweise für die Betreuung ausländischer Studierender verwendet werden. Aus diesen Mitteln wird auch eine Projektstelle für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache finanziert.

Nach Angaben der HAW Aschaffenburg standen im Jahr 2016 Mittel aus dem ERASMUS-Programm (EU) in Höhe von 38.600 Euro zur Verfügung, aus dem Programm STIBET des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V. (DAAD) (Bund, EU) ca. 2.800 Euro.

Nach Angaben der HAW Würzburg-Schweinfurt standen im Jahr 2016 aus dem ERASMUS-Programm (EU) ca. 28.500 Euro zur Verfügung, aus dem Programm STIBET des DAAD (Bund, EU) ca. 11.000 Euro. 20.000 Euro wurden von einer Stiftung bereitgestellt.

Mittel in kleinerer Höhe (z. B. für einzelne Stipendiaten oder von Privatpersonen) sind nicht aufgeführt.

b) In welchem Umfang stehen Mittel für Sprachkurse zur Verfügung (bitte getrennt nach Bund, Land und sonstigen Geldgebern)?

Nach Angaben der HAW Aschaffenburg fielen von diesen Mitteln im Jahr 2016

- ca. 3.600 Euro aus dem Programm ERASMUS (EU)
- ca. 1.700 Euro aus dem DAAD-Programm STIBET (Bund, EU)
- ca. 1.300 Euro aus dem Programm SAVE (Freistaat Bayern) auf den Bereich der Sprachkurse.

Nach Angaben der HAW Würzburg-Schweinfurt fielen von diesen Mitteln im Jahr 2016 und Wintersemester 2016/17

ca. 6.000 Euro aus dem Programm SAVE (Freistaat Bayern) auf den Bereich der Sprachkurse.

Nach Angaben der Hochschule wurden weitere ca. 20.000 Euro aus dem Programm für bessere Studienbedingungen und mehr „Qualität in der Lehre“ (Bund) – das ein insgesamt breiteres, v. a. auf Fächer mit hoher Studierendenzahl zielendes Förderspektrum hat und daher in Frage 4 b nicht erwähnt wurde – für Sprachkurse eingesetzt.

Darüber hinaus hat die Hochschule eine Projektstelle für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache geschaffen, die über die aktuelle Zielvereinbarung des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst mit der HAW Würzburg-Schweinfurt finanziert wird.

c) Inwiefern stehen Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit im Ausland zur Verfügung?

Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit im Ausland stehen den Hochschulen im Rahmen des allgemeinen Budgets zur Verfügung. Ein eigenes Budget hierfür besteht nicht und lässt sich daher nicht beziffern.

5. Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um auch im Ausland die Qualität und die Eigenart bayerischer HAW im Gegensatz zu Universitäten darzustellen und zu erläutern?

Das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat mit der Marketing-Initiative „Study in Bavaria“ verschiedene Instrumente zur Anwerbung und Information ausländischer Studieninteressentinnen und -interessenten aufgebaut. Auf der Online-Plattform www.study-in-bavaria.de (in deutscher und englischer Sprache) sowie in der Bro-

schüre „Dein Studium in Bayern“ (in den Sprachen Deutsch, Englisch und Spanisch) werden die verschiedenen Hochschularten erläutert. Alle staatlichen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften sind dabei jeweils mit eigenen Profilen vertreten. Die Darstellungen stammen von den Hochschulen selbst und werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Darüber hinaus erhält die Koordinierungsstelle für das Hochschulmarketing der Hochschulen für angewandte Wissenschaften an der HAW Augsburg aus Mitteln des Internationalisierungsprogramms des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst jährlich 48.000 Euro zur Unterstützung des Messeauftritts und der Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften auf den für die Außendarstellung des Hochschulstandorts Bayern wichtigen Netzwerk- und Rekrutierungsmessen im Ausland. Die Teilnahme an diesen Messen erfolgt in Abstimmung und Kooperation mit der Koordinierungsstelle für das Hochschulmarketing der bayerischen Universitäten, den Leiterinnen und Leitern der Akademischen Auslandsämter/International Offices der Hochschulen sowie den bayerischen Hochschulzentren.

Zusätzlich unterhält das Staatsministerium auf seiner Homepage ein englisches und spanisches Angebot. Auch hier sind alle staatlichen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften vertreten und verlinkt. Siehe insbesondere:

<https://www.km.bayern.de/scientists/university/universities-of-applied-sciences.html> und <https://www.km.bayern.de/estudiantes/universidades-en-baviera.html>.